



AG Erfolgsmuster **QUALITÄT DURCH UND DURCH** **Maßnahmenansätze**



HOTELLERIE

Vom Qualitätserlebnis zur konkreten Maßnahme





Handlungsfeld und Hebel

QUALITÄTSERLEBNIS: Hotellerie stärker vernetzen und Qualität gemeinsam sichtbar machen.

WARUM?

Vielfalt und Qualität der Hotellerie gemeinsam stärker sichtbar machen und die Betriebe besser vernetzen.

Dabei geht es insbesondere um gemeinsame Angebote, gegenseitige Weitervermittlung und den Austausch von Wissen und Qualität.

WIE?

Zusammenarbeit und Vernetzung der Hotellerie stärken.

- Angebote und Spezialisierung sichtbar machen.
- Gäste gegenseitig weitervermitteln.
- Gemeinsame Schulungen und Austausch zu Qualitätsthemen ermöglichen.

WORAN MERKT MAN DEN UNTERSCHIED?

Ich finde leichter ein passendes Hotel.

Die Vielfalt der Hotellerie wird für mich sichtbar.

Auch bei voller Belegung erhalte ich eine Empfehlung.

Ich finde leichter das Angebot, dass zu mir passt.





Konkrete Maßnahmenansätze

Passendes Hotel finden

- Social-Media- Kampagne für die Hotellerie (Imagefilme, Imagebilder, gezielt für Hotellerie, mit Qualität werben)
- Tourismus-/Buchungsplattformen besser nutzen
- Gegenseitige Weiterempfehlung

Vielfalt & Angebot sichtbar machen

- Vielfalt der Hotellerie zeigen
- Unterschiedliche Angebote und Spezialisierungen sichtbar machen
- Gemeinsame Aktionen & Kampagnen

Empfehlung & Vernetzung

- Gäste bei voller Belegung weiterempfehlen
- Hotels und weitere touristische Angebote besser vernetzen
- Gemeinsamer Austausch und Wissenstransfer

Mitarbeitende gewinnen & ausbilden

- Gemeinsamer Mitarbeiterpool
- Gemeinsame Schulungen als Plattform für Austausch
- Austausch zu Qualität
- Gemeinsames Tourismusforum

→ Nächster Schritt: Ausgewählte Maßnahmen werden in Maßnahmensteckbriefen konkretisiert.



GASTRONOMIE

Vom Qualitätserlebnis zur konkreten Maßnahme





Handlungsfeld und Hebel

QUALITÄTSERLEBNIS: Ein Restaurant finden, dass zu mir passt.

WARUM?

Gäste sollen leichter ein passendes Restaurant finden, abhängig von ihrer Situation, ihren Bedürfnissen und der aktuellen Verfügbarkeit.

Betrachtet wurden unterschiedliche Gästegruppen und Situationen, z. B. Familien, Paare, Gruppen, Nebensaison.

WIE?

Orientierung und Zugang zum passenden gastronomischen Angebot verbessern.

- Gezielt zu passenden Angeboten führen.
- Orientierung und Information verbessern.
- Verfügbarkeiten leichter auffindbar machen.

WORAN MERKT MAN DEN UNTERSCHIED?

Das Restaurant passt zu mir.

Preis und Leistung stimmen.

Ich finde schnell einen passenden Tisch.

Ich fühle mich wohl und komme gerne wieder.





Konkrete Maßnahmenansätze

Tisch schon bei der Buchung reservieren

Möglichkeit schaffen, bereits bei der Buchung eine Tischreservierung bzw. ein gastronomisches Angebot auszuwählen.

Gastronomie und Gastgeber stärker vernetzen

Gastronomie, Hotellerie und Ferienwohnungen stärker miteinander verbinden und Gäste gezielt weiterempfehlen.

Insbesondere in der Nebensaison.

Passende Angebote leichter finden

Informationen und gastronomische Angebote besser bündeln und auffindbar machen, damit Gäste schneller das passende Restaurant finden.

→ Nächster Schritt: Ausgewählte Maßnahmen werden in Maßnahmensteckbriefen konkretisiert.



GEMEINDE & TOURISMUS

Vom Qualitätserlebnis zur konkreten Maßnahme





Handlungsfeld und Hebel

QUALITÄTSERLEBNIS: Aufenthaltsqualität in der Fußgängerzone verbessern.

WARUM?

Die Fußgängerzone ist ein zentraler Aufenthaltsort für Gäste und Einheimische.

Beobachtet wurden insbesondere fehlende bzw. unzureichende Toiletten, Sitz- und Rückzugsmöglichkeiten sowie Begrünung und Möblierung.

WIE?

Aufenthaltsqualität und Verweilmöglichkeiten in der Fußgängerzone verbessern.

- Toilettensituation verbessern.
- Sitz- und Rückzugsmöglichkeiten schaffen.
- Begrünung und Möblierung weiterentwickeln.

WORAN MERKT MAN DEN UNTERSCHIED?

Ich finde schnell eine saubere öffentliche Toilette.

Ich kann mich in der Fußgängerzone wohlfühlen.

Ich finde einen angenehmen Platz zum Sitzen.

Die Fußgängerzone lädt zum Verweilen ein.





Konkrete Maßnahmenansätze

Sitzen, Verweilen & Rückzug

- Mehr Sitzmöglichkeiten schaffen – insbesondere schattige und begrünte Sitzbereiche.
- Ruhige Aufenthalts- und Rückzugsorte schaffen, auch abseits der Hauptwege.
- „Sommerinseln“ & weitere Aufenthaltsbereiche schaffen, die zum Verweilen einladen.
- Plätze mit mehr Aufenthaltsqualität gestalten.

Begrünung, Schatten & Wasser

- Mehr Bäume und Begrünung schaffen, entlang wichtiger Wege und Plätze sowie in Nebenräumen.
- Kleine Blühflächen schaffen.
- Für Abkühlung an heißen Tagen sorgen, durch Schatten, Begrünung und Wasser.
- Wasser als Element zum Abkühlen und Spielen für Kinder nutzen.

Erlebnis & Atmosphäre

- Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder schaffen.
- Tennisplätze wieder mit Eisfläche nutzen und
- Schlittschuhlaufen im Dorf ermöglichen.
- Beleuchtung auch in den Wintermonaten verbessern.

Öffentliche Toiletten

- Öffentliche Toiletten besser auffindbar machen, durch bessere Ausschilderung und digitale Informationen.
- Informationen zu öffentlichen Toiletten leicht zugänglich machen, z. B. über QR-Code.
- P2 / Bahnhof als Standort für öffentliche WCs prüfen.

Gemeinde inkl. Kureinrichtungen

Gemeinde und Kureinrichtungen als Partner mitdenken, öffentliche Räume gemeinsam weiterentwickeln, Maßnahmen gemeinsam planen und umsetzen.

→ Nächster Schritt: Ausgewählte Maßnahmen werden in Maßnahmensteckbriefen konkretisiert.



HANDEL

Vom Qualitätserlebnis zur konkreten Maßnahme





Handlungsfeld und Hebel

QUALITÄTSERLEBNIS: Fehlendes Flair

WARUM?

Der Ortskern verliert abends und an warmen Tagen an Aufenthaltsqualität.

Beleuchtung und Schaufenstergestaltung sind ausbaufähig. Gleichzeitig fehlen an warmen Tagen ausreichend schattige und kühle Aufenthaltsorte.

WIE?

Den Ortskern auch außerhalb der Öffnungszeiten zum Erlebnis machen.

- Schaufenster ansprechend gestalten und beleuchten.
- Aufenthaltsqualität auch abends stärken.
- Mehr schattige und kühle Aufenthaltsorte schaffen.

WORAN MERKT MAN DEN UNTERSCHIED?

Der Abendspaziergang durch den Ort wird zum Erlebnis.

Ich kann auch an warmen Tagen angenehm verweilen.

Auch geschlossene Geschäfte tragen zur Atmosphäre bei.

Der Ortskern lädt zum Entdecken ein.





Konkrete Maßnahmenansätze

Schaufenster, Beleuchtung & Ortsbild

- Ein Beleuchtungskonzept für den Ortskern entwickeln und fehlende Giebelbeleuchtung umsetzen, ca. 10 Standorte
- Schaufenster ansprechend gestalten und mit LED beleuchten, auch außerhalb der Öffnungszeiten
- Abendliche Schaufenster-Routen entwickeln
- Fotopoints schaffen bzw. beleuchtete Fotopoints im Innenstadtbereich entwickeln

Abendliches Erlebnis & Leerstände

- Abendliche Angebote und Erlebnisse im Ortskern schaffen
- Tourismusangebote und Veranstaltungen stärker mit dem Ortskern verbinden
- Pop-up Aktionen in Leerständen ermöglichen (z.B. Pop-up Stores, Ausstellungen, Informationen)
- Orts- & Qualitätsmanagement über Oberstdorf Aktiv stärken

Schatten & kühle Orte

- Mehr Begrünung und Bäume im Ortskern, besonders am Bahnhofplatz
- Schattenplätze bzw. Schattenspender schaffen
- Trinkwasserbrunnen schaffen
- Wasser als Element für mehr Aufenthaltsqualität nutzen
- Bestehende Wasserflächen attraktiver gestalten

Fahrradangebote & Infrastruktur

- Fahrradabstellmöglichkeiten / Fahrradparksystem verbessern
- E-Bike-Touren stärker einbinden
- Gemeinsame Aktionen von Handel und weiteren Akteuren entwickeln

→ Nächster Schritt: Ausgewählte Maßnahmen werden in Maßnahmensteckbriefen konkretisiert.



PRIVATVERMIETER

Ergänzende Themen





Ergänzende Themen

INFORMATION & ORIENTIERUNG

- Gemeindekalendar, Termine einfacher zugänglich / auffindbar machen
- Englische Flyer / Informationsmaterial

ANGEBOTE & INFRASTRUKTUR

- Spielplätze auf den Bergen
- Hundesteuer / Hundefreundlichkeit
- Sportler-/Ehrungen im Kurpark

THERME

- B2B Tickets / Verfügbarkeit in Ferienzeiten
- Terme inklusive für Gastgeber
- Tickets einfacher für Gastgeber buchbar

VEREINE & VERANSTALTER

- Unterstützung der Vereine
- Keine Standgebühren für Vereine
- Veranstaltungen im Kurpark attraktiver gestalten

MOBILITÄT & AUFENTHALT

- Busverbindung ins Walsertal
- Bushaltestellen: Sitzbank, Schatten, Unterstand





Konkrete Maßnahmenansätze

Hundefreundliche Angebote ausbauen

Anregung für einen freiwilligen Beitrag "Pfötchengeld" um bestehende Angebote für Gäste mit Hund weiterentwickeln und sichtbarer machen.

→ Nächster Schritt: Ausgewählte Maßnahmen werden in Maßnahmensteckbriefen konkretisiert.

